



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ausführliche Schwedische Grammatik

Dieterich, Udo Waldemar

Stockholm [u.a.], 1840

Eintheilung der Verba

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62596)

Vom Pronomen indefinitum.

Zu den unbestimmten Fürwörtern kann man rechnen:

1) *Annan*, zusammengezogen *ann*, *m. f. annat*, *n. Gen. annans*, *Pl. andre* oder *andra*, *anderer*, u. *f. w.* in der bestimmten Form *den*, *det andre*, *andra*.

2) *En*, *c. Gen. ens*, *einer*, u. *f. w. z. B. minnet förgår en*, das Gedächtniß vergehet einem; *ens eget fel*, unser eigener Fehler.

3) *Hvar*, *c. hvart*, *n. Gen. hvars*, *jeder*, u. *f. w.* mit seinen Zusammensetzungen: *en hvar*, ein jeder; *hvar-enda* alle, vom ersten bis zum letzten; *hvardera*, ein jeder von ihnen.

4) *Hvarje*, *Gen. hvarjes*, *jeder*, u. *f. w.* kann nur in Verbindung mit einem Nomen stehen.

5) *Hvem c. hvad*, *n. wer*, *was*, *z. B. hvem det vara må*, wer es sein mag; *hvad ock må hända*, was auch geschehen mag. Eben so gebraucht man auch *cho*, *ehvem*, *chvad*.

6) *Hvem*, *hvad*; *hvilken*, *hvilket*, - *helst* oder *som helst*, heißt: wer, was auch immer.

7) *Man* stimmt ganz mit man im Deutschen überein.

8) *Någon*, *c. något n. Gen. någons*, *Plur. någre*, *några*, *jemand*, *etwas*, mit seinen Zusammensetzungen: *någondera*, *någotdera*, *någonderas*, *jemand* von ihnen, *einer* von ihnen, u. *f. w.* So auch *mången*, *c. månget*, *n. Pl. många*, *mancher*, *viele*; *ingen*, *c. intet*, *n. Pl. inga*, *keiner*, *e*, *es*.

Sechstes Kapitel.

Von Verbum.

Eintheilung der Verba.

Man theilt im Schwedischen alle Verba hauptsächlich ein in 1) *Activa*: a) *Transitiva*, b) *Intransitiva*;

2) *Passiva* und 3) *Deponentia*: a) *Transitiva* und b) *Intransitiva*. Diese letzte Art von Zeitwörtern findet sich im Deutschen nicht und umfaßt solche Verba, welche wie ein Passivum gebeugt werden, aber die Bedeutung eines Activums haben.

§. 37.

Unterscheidung der Verba.

1) Das Activum endet sich im Infinitiv immer auf einen Vocal und zwar größtentheils auf a; denn nur vierzig Verba, in welchen dieß a fortgefallen ist, enden sich auf einen anderen Vocal, nämlich e, i, o, y, å, ö. a) *Transitiva* sind alle Activa, die ein Passivum haben, z. B. *berömma*, loben; *se*, sehen; *sko*, beschlagen; *sy*, nähen; *ernå*, erreichen; *strö*, streuen. b) *Intransitiva* sind alle Activa, die kein Passivum haben, z. B. *sofva*, schlafen; *le*, lächeln; *di*, saugen; *gro*, feimen; *gry*, grauen; *stå*, stehen; *dö*, sterben.

2) Das Passivum endet sich im Infinitiv immer auf s, z. B. *berömmas*, gelobt werden; *ses*, gesehen werden; *skos*, beschlagen werden; *sys*, genähet werden; *ernås*, erreicht werden; *strös*, gestreut werden.

3) Das Deponens endet sich im Infinitiv, wie das Passivum, hat aber die Bedeutung des Activums. a) *Transitiva* sind alle die, welche der Bedeutung nach ein Passivum haben könnten, z. B. *afundas*, beneiden. b) *Intransitiva* sind alle, welche auch der Bedeutung nach kein Passivum haben können, z. B. *andas*, athmen; *yfvas*, sich brüsten; *mötas*, einander begegnen.

§. 38.

Verschiedene Art die Verba zu beugen.

Man nimmt in der Regel drei verschiedene Conjugationen an, welche man hauptsächlich am Supinum (*Particip. Praeter. Activ.*) unterscheidet, es hat nämlich im Supinum die

erste Conjugation at und eben so viel Silben als im Infinitiv, z. B. *kalla*, rufen, Sup. *kallat*; *måla*, malen, Sup. *målat*; *ålska*, lieben, Sup. *ålskat*;